

Martina Lütke-Harmann

Symbolische Metamorphosen

Eine problemgeschichtliche Studie zur
Politischen Epistemologie der Sozialpädagogik

300 Seiten · broschiert · € 34,90

ISBN 978-3-95832-092-5

© Velbrück Wissenschaft 2016

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	7
I Hinführung: gängige Reduktionen und unbearbeitete Schwierigkeiten – das Verhältnis von Sozialem und Politischem	9
I.1 Sozialpädagogik und Politik: Zwei Begründungen	13
I.2 Paradoxien der Politisierung: ›Rückkehr des Politischen‹ und ›Postdemokratie‹	18
I.3 (Interimistische) Fragestellung und Vorgehen	21
II Fluchtlinien einer politischen Epistemologie des Sozialen.	33
II.1 Die Wendung der Demokratie gegen die Demokratie (Jacques Rancière)	33
II.1.1 Die Verlegenheit der (Post-)Demokratie	35
II.1.2 Kritik des ›reinen‹ Politischen	37
II.2 Das Politische als symbolisches Dispositiv – Die politische Ontologie Claude Leforts	43
II.2.1 Die ›ursprüngliche‹ Teilung	44
II.2.2 Permanenz des Theologisch-Politischen und ›Erfindung‹ des Sozialen.	49

II.3	Versuch einer dritten Position.	59
II.3.1	Getrennt und Inniglich« – das (formale) Verhältnis von Symbolischem und Imaginärem in der französischen Psychoanalyse	64
II.3.2	Die Spur verliert sich	79
III	Transformationen und Konstellationen des doppelten Körpers	87
III.1	Das Soziale als transzendente Gemeinschaft (Paul Natorp).	89
III.1.1	Ausgangspunkt: Die Tragödie im Sittlichen	94
III.1.2	Philosophie als Radikalwissenschaft: die Verteidigung des Idealismus gegen den Idealismus (Kant gegen Hegel).	104
III.1.3	Natorps kritischer Begriff des Allgemeinen – Die Berührung von Mangel und Totalität.	113